

An den Landrat

Glarus, 18. Dezember 2014

Bericht zum Nachtragskredit zur Jahresrechnung 2014 über 309'000 Franken für Beiträge an Tagesstrukturen

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres behandelte das Geschäft „Nachtragskredit zur Jahresrechnung 2014 über 309'000 Franken für Beiträge an Tagesstrukturen“ an zwei Sitzungen vom 3. und 18. Dezember 2014 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Daniela Bösch, Niederurnen

Mitglieder: LR Roger Schneider, Niederurnen
LR Kaspar Krieg, Niederurnen
LR Christian Marti, Glarus
LR Beny Landolt, Näfels (Sitzung vom 3. Dezember 2014)
LR Renata Grassi Slongo, Niederurnen
LR Myrta Giovanoli, Ennenda
LR Hans-Heinrich Wichser, Braunwald (Sitzung vom 3. Dezember 2014)
LR Matthias Schnyder, Netstal
LR Peter Rothlin, Oberurnen (Sitzung vom 18. Dezember 2014)

Entschuldigt: LR Beny Landolt, Näfels (Sitzung vom 18. Dezember 2014)
LR Hans-Heinrich Wichser, Braunwald (Sitzung vom 18. Dezember 2014)

An den Sitzungen nahmen weiter teil:

Benjamin Mühlemann, Regierungsrat
Christoph Zimmermann, Departementssekretär DBK
Susanne Hausmann, Sekretärin DBK

Das Sitzungsprotokoll wurde von Susanne Hausmann geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag an Landrat vom 25. November 2014
- Entwicklung der Subventionierung von Tagesstrukturen (für Schulpflichtige) und Krippen durch den Kanton; Zusammenstellung des Departements Bildung und Kultur vom 26. November 2014

1. Grundsätzliches

Der Bildungsdirektor zeigte der Kommission kurz die Entstehung der Differenz zwischen tatsächlichem und budgetiertem Aufwand für die Kantonsbeiträge an die Gemeinden für die Kosten der Tagesstrukturen auf. Nachdem in der Vergangenheit der Regierungsrat mehrfach Budgetüberschreitung in eigener Kompetenz genehmigt hatte, sind die Beträge nun für das laufende Jahr stark gestiegen. Dazu kommt die Kreditüberschreitung aus dem Jahr 2013, welche zu Lasten der Rechnung 2014 verschoben wurde. Die grundsätzlich von der Verordnung vorgesehene, rückwirkende Kürzung wurde vom Departement Bildung und Kultur und dem Regierungsrat als nicht mit der Interessenlage von Gemeinden und Eltern vereinbar eingestuft. Für die Zukunft ist nun ein neues, besseres System vorgesehen. Hierzu sei auf die entsprechenden Kommissionsberichte verwiesen. Es gilt jetzt die Vergangenheit zu bereinigen. Das unterdessen erreichte Volumen überschreitet zwar das laufende Budget. Es entspricht aber doch recht genau den Prognosen, welche im Landsgemeindememorial bei der Einführung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Betreuung schulpflichtiger Kinder im ganzen Kanton aufgestellt wurden. In diesem Licht erweist sich aus heutiger Sicht der budgetierte Kantonsaufwand als klar zu gering.

2. Allgemeine Bemerkungen

In der Kommission herrschte eine grundsätzliche Übereinstimmung mit dem auch von der Finanzaufsichtskommission verfolgten Ansatz, dass in Zusammenhang mit der neuen Lösung für die Subventionierung der Horte die Vergangenheit nun zu bereinigen sei. Das Eintreten auf das Geschäft war damit unbestritten. Es ist in der Kommission bei der inhaltlichen Beratung jedoch Unmut über den Umstand laut geworden, dass vonseiten des Departements in Vergangenheit nicht offensiver im Sinne des geltenden Rechts die Sozialtarife rechtzeitig angepasst worden sind. Es wurden Departement und Regierungsrat andererseits aber auch dafür gelobt, dass mit Rücksicht auf die Situation der Gemeinden und der betroffenen Eltern pragmatisch und im Sinne einer angemessenen einst prognostizierten Förderung der Kinderbetreuung auf Kürzungen bisher verzichtet worden sei. Einen Antrag, es sei das Departement in aller Form für die Missachtung der geltenden Bestimmungen der Volksschulverordnung zu rügen, lehnt die Kommission mit 4 zu 3 Stimmen ab. Mit gleichem Stimmenverhältnis wird auch ein Antrag abgelehnt, dem Nachtragskredit erst zuzustimmen, wenn der exakte Umfang der Aufwendung für das laufende Rechnungsjahr feststehe. Die Kommission lässt sich vom Bildungsdirektor versichern, dass er bis zur Beratung im Landrat über die endgültigen Zahlen für das Rechnungsjahr berichten könne. Schlussendlich stimmt die Kommission dem Nachtragskreditbegehren ohne Gegenstimmen zu.

3. Antrag

Die Kommission beantragt dem Landrat dem Nachtragskredit über Fr. 309'000.- für Beiträge an die Tagesstrukturen zuzustimmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Landrätliche Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres



Daniela Bösch, Niederurnen
Kommissionspräsidentin